

**LEIKO IKEMURA**

## Leiko Ikemura

### **Grenzenlose, volle und umhüllende Leere**

Überblickt man die Zeichnungen (und auch die Skulpturen) von Leiko Ikemura, die in knapp dreissig Jahren entstanden sind, so fällt das eigenwillig geschaffene Universum auf. Es ist besetzt von Zeichen, nicht eindeutig definierten Objekten, erkennbaren Dingen wie Fliegern, Schiffen, Pflanzen, Tieren, bevorzugt Katzen, Mischwesen, Gesichtern, Masken und immer wieder Mädchen. Manchmal vermischen sie sich, sei es in der Bewegung, im Spiel, im Tanz und Taumel oder im Kampf. Dann wieder verharren sie im ruhenden Sein. Allem und allen gemeinsam ist aber ihr Schweben in einem Raum, der letztlich nicht zu fassen ist. Er ist durch alle Schaffensperioden hindurch unbestimmt und schon gar nicht begrenzt und suggeriert dennoch so etwas wie eine umhüllende Leere. Was ist Leere? Dazu liesse sich viel schreiben. Ein Aspekt sei hier angedeutet. Hui-Neng (Wei-Lang), chinesischer Patriarch (638–713), spielte eine entscheidende Rolle für die endgültige Gestaltung des Zen. Er schrieb: «Gelehrte Versammlung, die grenzenlose Leere des Universums ist fähig, Myriaden von Dingen verschiedener Art und Gestalt in sich zu vereinigen, wie Sonne, Mond, Sterne, Flüsse, Welten, Quellen, Bäche, Gebüsche, Wälder, gute und schlechte Menschen, Güte und Bosheit, die Welt der Götter, Höllen, Ozeane und die höchsten Berggipfel. Der äussere Raum umfasst das alles, und ebenso steht es um die Leere der Natur.»

*Auszug aus einem Text von Hortensia von Roda zur Ausstellung Leiko Ikemura, Tag, Nacht, Halbmond, 2008, in der Sturzenegger-Stiftung Schaffhausen / Museum Allerheiligen Schaffhausen*

\*1951 in Tsu /Mie, Japan. Lebt und arbeitet in Berlin und Köln.

**Einzelausstellungen (Auswahl)**

- 2013 Staatliche Kunsthalle Karlsruhe. Karlsruhe, Germany, Leiko Ikemura: i-migration, March 9-June 23, 2013.
- 2012 Museum für Asiatische Kunst – Museen Dahlem. Berlin, Germany, „Korekara oder die Heiterkeit des fragilen Seins“, Jan. 20-April 18, 2012.  
Galerie Haas AG. Zurich, Switzerland. Leiko Ikemura. Beyond the lake. Landschaften 2008-2012 und ein Bild von Ferdinand Hodler, June 8 – July 20, 2012.  
Kolumba archbishopric museum of art. Cologne, Germany. „Leiko Ikemura. Mare e Monti«, May 30-August 31, Museum of Asian Art, Berlin – Leiko Ikemura. Korekara oder die Heiterkeit des fragilen Seins
- 2011 Galerie Karsten Grève, Paris – Leiko Ikemura  
Galerie Priska Pasquer, Köln – Leiko Ikemura. Flame & Fire  
Galerie Tony Wuethrich – Leiko Ikemura, Zeichnungen und Skulpturen von 1980 - 2010  
National Museum of Modern Art, Tokyo – Transfiguration / Leiko Ikemura  
Burg Wissem Bilderbuch Museum der Stadt Troisdorf, Leiko Ikemura. Wusstest du ich habe zwei versteckte Fluegel
- 2010 Loock Galerie, Berlin, ASUKA - Leiko Ikemura, Philipp von Matt  
Sauerland-Museum, Arnsberg, Leiko Ikemura. August Macke Preisträgerin  
Galerie Karsten Greve - Köln, Leiko Ikemura: FACE SCAPE
- 2009 Shugoarts, Tokyo, Leiko Ikemura: Me za me  
Jiri Svestka Gallery, Prag (i. V.)
- 2008 Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, „Tag, Nacht und Halbmond“ (Kat.)  
Galerie Karsten Greve, St. Moritz  
Tony Wuethrich Galerie, Basel, „La Notte“
- 2007 Villa Wessel, Iserlohn, Preisträgerin des Iserlohner Kunstpreises der Bürgerstiftung der Sparkasse  
Langen Foundation, Neuss, „Zwischenräume“, Leiko Ikemura und Günther Förg (Kat.)  
Galerie Karsten Greve, Köln, „Neue Arbeiten“
- 2006 The Vangi Sculpture Garden Museum, Mishima, Japan, „u mi no ko“  
Shugoarts, Tokio, Japan, „Pacific“  
Bonner Kunstverein, „Andalusienbilder“  
The Lowe Gallery, Atlanta
- 2005 Erzbischöfliches Diözesanmuseum Kolumba, Köln (Kat.)  
Galerie Haas & Fuchs, Berlin, „Leiko Ikemura - remember little boys“  
Kunst-Station St. Peter, Köln, „Mars Mother“  
Galerie Karsten Greve, Paris  
Ulmer Museum, „Leiko Ikemura, Skulptur-Malerei-Zeichnung“ (Kat.)
- 2004 Tony Wuethrich Galerie, Basel, „Beach Girls“  
Pfalzgalerie Kaiserslautern, „Leiko Ikemura, Skulptur-Malerei-Zeichnung“ (Kat.)  
Kunsthalle Recklinghausen, „Leiko Ikemura, Skulptur-Malerei-Zeichnung“ (Kat.)  
Shugoarts, Tokio, „Madre Mare“  
Gallery HAM, Nagoya, „Isola“
- 2003 Galeria Luis Serpa, Lissabon, „Madre Mare“
- 2002 Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz, „Ozean – ein Projekt“ (Kat.)  
Galerie Karsten Greve, Köln, „Vom Ozean“
- 2001 Tony Wuethrich Galerie, Basel (Kat.)  
Musée Cantonal des Beaux-Arts, Lausanne, „Les années lumières / Lichtjahre“ (Kat.)  
Rice Gallery presented by Gallery HAM & Shugoarts, Tokio  
Galerie Haas und Fuchs, Berlin (Kat.)  
Galerie Karsten Greve, Köln

- 2000 Toyota Municipal Museum of Art, Toyota, „Beyond the horizon“  
 Galerie Karsten Greve, Paris, „Le Rire Silencieux de Miko“  
 Morat-Institut, Freiburg, „The memory of innocence“  
 Gallery HAM, Nagoya, Japan, „Mikomania“
- 1999 Galerie Pablo Stähli, Zürich, „Leiko Ikemura. Skulpturen, Bilder und Arbeiten auf Papier“  
 Melbourne International Biennial, Japan Pavillon, Melbourne, „Yet there is light on the horizon“  
 Art Affairs, Amsterdam, „Leiko Ikemura. ceramics + drawings“  
 The Haggerty Museum of Art, Milwaukee, „Leiko Ikemura: Migrations; Sculpture and Paintings“ (Kat.)  
 Galerie Karsten Greve, Köln, „Yet there is light on the horizon“  
 Haus der Kultur, Waldkraiburg, „Leiko Ikemura, Photographie und Malerei“
- 1998 Satani Gallery, Tokio, „Black Noon“  
 Galerie am Dorfplatz, Stans  
 Van Laere Contemporary Art, Antwerpen, „Did you know, I have two invisible wings“  
 Tony Wuethrich Galerie, Basel, „Leiko Ikemura; Malerei und Skulptur“  
 Galerie Karsten Greve, Paris, „Réveil en couleur“
- 1997 Ausstellungsgesellschaft für zeitgenössische Kunst Zollverein, Essen  
 Galerie Karsten Greve, Köln (Kat.)  
 „Leiko Ikemura; Painting, Sculpture“, Gallery HAM, Nagoya,  
 „Lichtgestalten“ Kulturform Alte Post, Neuss, (Kat.)
- 1996 Galerie Karsten Greve, Paris  
 „Leiko Ikemura“, Tony Wuethrich Galerie, Basel,  
 Galerie Karsten Greve, Mailand
- 1995 Galerie Volker Diehl, Berlin  
 Galerie Karsten Greve, Köln  
 „Leiko Ikemura, Being“, Gallery HAM, Nagoya  
 Tony Wuethrich Galerie, Basel
- 1994 Galerie Karsten Greve  
 Paris Gallery HAM, Nagoya, Japan 1993 Dany Keller Galerie, München  
 „Leiko Ikemura. Neue Arbeiten“ Gallery HAM, Nagoya, Japan  
 „Leiko Ikemura“ mit Norbert Prangenberg, Galerie Karsten Greve, Köln,
- 1992 Kunstverein Salzburg, Salzburg  
 Galerie Camille von Scholz, Brüssel  
 „LEIKO IKEMURA. Dualiteit en transformatie“ Johan Jonker Galerie, Amsterdam
- 1991 „Hase und Paprika“, Galerie Karsten Greve, Köln  
 „Leiko Ikemura“, Galerie Pablo Staehli, Zürich
- 1990 „Alpenindianer“, Satani Gallery, Tokio, (Kat.)
- 1989 „Leiko Ikemura. Gemälde, Zeichnungen 1980-1987“, Kunstverein Saarbrücken  
 „Leiko Ikemura. Gemälde, Zeichnungen 1980-1987“ Kunstmuseum Ulm  
 Galerie Karsten Greve, Köln  
 Galerie Camille von Scholz, Brüssel
- 1988 Musée Cantonal des Beaux Arts, Lausanne  
 Kunstverein Lingen (Kat.)  
 Wolfgang-Gurlitt-Museum, Linz  
 Galerie Skulima  
 Berlin Galerie Varisella, Frankfurt am Main
- 1987 Galerie Pablo Stähli, Zürich  
 Galerie Karsten Greve, Köln  
 Galerie Dany Keller, München  
 Museum für Gegenwartskunst, Basel (Kat.)  
 Forum Kunst, Rottweil